



Nina Gunselmann (l.), Projektkoordinatorin der Stiftung, besuchte die Flächen im Cuxland. Unterwegs war sie auch mit Ursel Richelshagen aus dem Hadler Nabu-Vorstand.

Freitag, 08. Oktober 2021

## **Moorwald für Kauz & Co.**

Von Wiebke Kramp

Kreis Cuxhaven. Wildtiere brauchen eine natürliche Umgebung – und sie benötigen Rückzugsorte von Mensch und Kulturlandschaft, in denen sie sich entwickeln können. Die Nabu-Stiftung „Nationales Naturerbe“ kauft und entwickelt überregional bedeutsame Naturschutzflächen in ganz Deutschland – auch im Landkreis Cuxhaven hat die Stiftung Land, das von hiesigen Nabu-Gruppen betreut wird, die es der Natur überlassen. Denn erklärtes Ziel ist: Diese Flächen für wild lebende Tier- und Pflanzenarten zu bewahren.

Als Flächeneigentümer richte sich die Stiftung das Landmanagement konsequent auf den Erhalt der vorhandenen Naturschätze aus. Wichtiges Motto dabei sei: „Natur wieder Natur sein lassen!“, teilt der Nabu mit. 2019 hat die Odisheimer Hofgemeinschaft Förster (ein ehemaliger Biolandbetrieb) die Hofgemeinschaft aufgelöst und knapp sieben Hektar Grünland der Nabu-Stiftung als nationales Naturerbe überlassen. Diese Flächen wurden bisher von dem Ex-Biobauern, der im August dieses Jahres verstorben ist, bewirtschaftet. Jetzt wird das Land von einem Bio-Landwirt aus Bülkau extensiv bewirtschaftet.

Hier fühlt sich das Käuzchen wohl: 2020 wurden zwölf Hektar Moorwald in Steinau der Stiftung zum Kauf angeboten. Rundherum wird schon seit Jahren extensiv Landwirtschaft betrieben.

Für die Land Hadler Nabu-Gruppe ist es ein „Waldparadies in der weitgehend kultivierten Marschlandschaft“. Dieses Naturkleinod sei bereits seit Jahrzehnten ungenutzt. So konnten dort über 100 Jahre alte Eichen, Kiefern und Birken ungestört heranwachsen.

Der Moorwald biete heute zahlreichen Waldbewohnern – wie Waldkauz und Schwarzspecht – ein Zuhause. Auch der Schwarzstorch finde in den lichten Waldbereichen und umliegenden Wiesen ergiebige Jagdgründe. In den strukturreichen Waldrändern und den Hecken der Wiesen brüten laut

Nabu Land Hadeln zudem Neuntöter, Schwarzkehlchen und Goldammer. In diesem Wäldchen werde auch künftig kein Holzeinschlag stattfinden, teilt die Stiftung in ihrem Jahresbericht mit.

### Sandkuhle in Wohlenbeck

2021 wurde die Stiftung auch Eignerin eines drei Hektar großen Waldstückes in Drangstedt. Dieser Wald wurde schon lange der Natur überlassen. Er liegt jetzt im Zuständigkeitsbereich des Nabu Bremerhaven-Wesermünde.

Neueste Errungenschaft ist die Übernahme der Sandkuhle in Lamstedt-Wohlenbeck. Den Kaufpreis der Heidelberg-Zement teilen sich die Nabu-Gruppen Cuxhaven und Land Hadeln. Eignerin ist die Stiftung. In der Sandkuhle, die nach den trockenen Sommern 2018/2019 trocken gefallen sei, sollen Renaturierungs- und Artenschutzmaßnahmen vorgenommen werden.

### Flächen angeschaut

Kürzlich besuchte Nina Gunselmann, Projektkoordinatorin bei der Stiftung, den Landkreis Cuxhaven, um sich von den hiesigen Flächen und ihrem Entwicklungspotenzial als natürlichen Rückzugsort ein eigenes Bild zu machen.

### Spenden

Leitbild der Nabu-Stiftung ist, das nationale Naturerbe zu bewahren und zu entwickeln. An erster Stelle steht der Flächenkauf in Deutschland. Denn nur als Eigentümer kann der Nabu dauerhaft für den konsequenten Schutz sorgen.

Die Nabu-Stiftung „Nationales Naturerbe“ lebt von Spenden, durch sie kann sie Landeinkäufe finanzieren. So werden zum Beispiel Urwald-Patenschaften vergeben.